

Inhaltsverzeichnis.

(Goëtz-Biographie.)

Seite

Vortwort	5
--------------------	---

Königsberg (1840—60)

Kindheit. Gymnasialzeit. Erste Musikstunden und früheste Kompositionen. Unterricht bei Louis Köhler. Universitätsbesuch. Öffentliches Auftreten	7
---	---

Berlin (1860—63)

Auf dem Sternschen Konservatorium als Schüler Billows. Das erste Klavierkonzert, das erste Chorwerk „Schön Rohtraut“ und Lieder entstehen. Dirigent des Reichsnerschen Gesangsvereins. Empfehlung Karl Reineckes. Probispiel und Anstellung in Winterthur	11
---	----

Winterthur (1863—70)

Organist an der Stadtkirche als Nachfolger Theodor Kirchners. Musikverhältnisse in Winterthur. Gründung eines Dilettanten-Orchesters und eines Gesangsvereins „Melodia“. Frühlingss-Duvertüre, 137. Psalm, Klaviertrio, Schneewittchen, „Es liegt so abendstill, der See“. Das Sonntagskränzchen und die Akademie. Bekanntschaft mit Joseph Viktor Widmann. „Die heiligen drei Könige“, Streichquartett. Besuch von Brahms. Erste Symphonie, Rispetti. Reise nach Königsberg. Zweites Klavierkonzert und Klavierquartett. Beginn der Arbeit an der „Widerspenstigen“. Verlobung und Hochzeit mit Laura Wirth. Violinkonzert. Der Klavierlehrer. Kinderlieder. Margarete Goetz geboren	18
---	----

Zürich (1870—74)

Goetz als Musikkritiker. Klavierwerke. Die „Widerspenstige“ vorgespielt in Zürich, München, Karlsruhe, Mannheim. Bekanntschaft mit Ernst Frank. Über Dresden nach Königsberg. F-Dur-Symphonie, Klavierquintett, Menie. Uraufführung der „Widerspenstigen“ in Mannheim	43
---	----

Heimgang (1874—76)

Neue Opernpläne. „Francesca da Rimini“ begonnen. Genrebilder, Liederheft. Franks Hochzeit. Katharinas Schlußmonolog. Tod und Begräbnis. Uraufführung der „Francesca“ in Mannheim	74
--	----

Namenverzeichnis zur Goetz-Biographie	91
---	----

Auf Kriegspapier gedruckt.